

INSERAT



mr
erdwärme
081 650 02 66
info@mr-erdwaerme.ch
www.mr-erdwaerme.ch

IM FOKUS

Ilanz/Glion vor der Entscheidung

Am Abstimmungssonntag vom 18. Juni werden in der Gemeinde Ilanz/Glion die politischen Weichen vielleicht neu gestellt: Kommt es zu einer Totalrevision der kommunalen Verfassung mit einer möglichen Abschaffung des Gemeindeparlaments zugunsten einer Einwohnerversammlung oder zumindest mit einer verkleinerten Legislative? Das jedenfalls fordert die Volksinitiative, die in zweieinhalb Wochen an die Urne kommt. Dem Begehren steht allerdings ein Gegenvorschlag des Parlaments gegenüber, der auch vom Gemeindevorstand unterstützt wird. Die Stimmbewölkerung wird zudem in einer Stichfrage angeben müssen, ob es bei einem doppelten Ja der Initiative oder dem Gegenvorschlag den Vorzug gibt. Ein spannender Abstimmungstag ist garantiert – und auch die Debatte läuft auf Hochtouren. JANO FELICE PAJAROLA

REGION Seite 6

GLP, SP und Grüne bilden die Klimaallianz

Es ist womöglich ein wegweisender Entscheid, den die GLP Graubünden gestern bekannt gab: Für die Nationalratswahlen im Herbst geht sie mit den Kantonalparteien von SP und Grünen eine Listenverbindung ein. Diesem Entscheid gingen längere Gespräche voraus, wie GLP-Präsidentin Geraldine Danuser (im Bild) auf Anfrage erklärte. Denn dass die GLP – wie bisher immer – in Graubünden mit den Linksparteien ein Bündnis eingehen wür-



de, war nicht klar. Auf nationaler Ebene hat die Partei nämlich beschlossen, möglichst viele Listenverbindungen mit der Mitte einzugehen. In Graubünden können die Grünliberalen allerdings mehr von einer Allianz mit links profitieren, wie ein Blick in die Vergangenheit zeigt. 2011 eroberte Josias Gasser den Nationalratssitz für die GLP – dank der Listenverbindung mit SP und Grünen. So begründet denn auch Danuser den Entscheid: Die Klimaallianz gebe ihrer Partei die «einzige mathematische Chance auf einen Sitz». Erbst ist nun aber die Mitte. (NAN)

REGION Seite 5



Neue Engadiner Gedichte

«Launa da pavagls» heisst das neue Werk von der **Oberengadiner Dichterin Jessica Zuan** (links). Nach dem Poesiebüchlein «L'orizi» und dem Band «Stremblidas e s-chima» ist dies jetzt die dritte Ausgabe von publizierten Gedichten von Jessica Zuan. Das Buch enthält **42 Gedichte in sechs Kapiteln**. Die zentralen Elemente ihrer Lyrik sind auch dieses Mal in den Gedichten zu finden: zwischenmenschliche Beziehungen, Weggehen und Zurückkehren, das Warten. Das erste Mal hat Jessica Zuan aus dem neuen Buch an den Solothurner Literaturta-

gen gelesen. Moderiert wurde die Lesung von **Bettina Vital** (rechts). Die Vernissage von «Launa da pavagls» findet schliesslich am 22. Juli in der Chesa Planta in Samedan statt. Die romanische Dichterin **lebt seit dem Jahr 2005 in Barcelona** und schreibt auf Puter. Jessica Zuan hat den Förderpreis des Kantons Graubünden und den Förderpreis der Region Maloja erhalten. (FADRINA HOFMANN/
FOTO CHASA EDITURA RUMANTSCHA)

KULTUR REGION Seite 13

Ein Abgang mit Ansage: Polizei-Vize nimmt den Hut

Seit der Neuorganisation der Kantonspolizei Graubünden war **Gianfranco Albertini** Vizekommandant. Weil er sich aber mit dem Chef überwarf, verlässt er seinen Posten.

► PIERINA HASSLER

Gerüchte um eine mögliche Kündigung mit einer sofortigen Freistellung waren schon eine ganze Weile im Umlauf. Seit gestern ist es aber offiziell: Gianfranco Albertini, seit fast genau vier Jahren Vizekommandant der Kantonspolizei Graubünden, verlässt auf Anfang des kommenden Jahres die Kantonspolizei. Seine Leitungsfunktion gibt er schon diesen Sommer auf.

In einer Mitteilung schreibt die Bündner Regierung, der Schritt er-

folge aufgrund unüberbrückbarer inhaltlicher und persönlicher Differenzen mit dem Polizeikommandanten. Ob Albertini seinen Posten freiwillig räumt oder ob es sich um eine Kündigung handelt, ist nicht klar. Der zuständige Regierungsrat Peter Peyer sagte gestern auf Anfrage: «Die Regierung und Herr Albertini haben eine Vereinbarung getroffen.» Über deren Inhalt sei, wie üblich, Stillschweigen vereinbart worden. Albertinis Weggang kommt nicht überraschend. Schon Anfang Mai wurde beim traditionellen Jah-

reskonzert der Polizeimusik Graubünden von polizeiinternen Dissonanzen gesprochen. Diese Zeitung schrieb damals, in der Führungsetage zeichne sich ein personeller Wechsel ab.

Ganz weg ist Albertini aber noch nicht. Bis Anfang des kommenden Jahres wird er an überkantonalen Projekten sowie an der Herausgabe einer italienischen Version des Kommentars zum Bündner Polizeigesetz arbeiten.

KLARTEXT Seite 2

Und wieder ein verlassenes Auto

DANIS Nach der Gemeinde Albula/Alvra muss sich nun auch die Gemeinde Breil/Brigels seit geraumer Zeit mit einem zurückgelassenen defekten Fahrzeug herumschlagen. Das Auto mit französischem Kennzeichen wurde im April 2022 auf einem öffentlichen Parkplatz im Ortsteil Danis abgestellt. Zwar ist der Name des Halters dank einer polizeilichen Recherche bekannt, doch alle Versuche, ihn in Frankreich zu kontaktieren, haben bislang nicht gefruchtet. Inzwischen kann die Gemeinde aber zumindest betreffend die endgültige Beseitigung des fahruntüchtigen Wagens Hoffnung schöpfen. (JFP)

REGION Seite 7

Auch Bündner wären erwünscht

EISHOCKEY Die Swiss League, die zweithöchste Spielklasse im Schweizer Eishockey, ist zumindest vorübergehend gerettet. Patrick Bloch, der CEO des Schweizer Eishockeyverbands, ist zufrieden, dass in der nächsten Saison zehn Teams in der Liga spielen werden. Er sieht die Swiss League nach wie vor als attraktives Produkt, das für die Ausbildung der jungen Schweizer Spieler, Trainer und Schiedsrichter unabdingbar ist. «Dieses Attribut zeichnet die Liga aus», so der Bündner im Interview. Damit diese aber längerfristig überleben könne, brauche die Liga eine Identität, sagt Bloch. Dazu könnten auch die Bündner Klubs Arosa und Chur beitragen. (MOR)

SPORT REGION Seite 21

Dämpfer für Impfskeptiker

BERN Der Nationalrat empfiehlt ein Nein zur von Impfskeptikern eingereichten Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit». Unterstützung erhielt die Initiative am Mittwoch einzig aus den Reihen der SVP. Das Begehren fordert in der Verfassung das Grundrecht für alle, selbst bestimmen zu können, was in den Körper gespritzt oder implantiert wird. Die Forderung bezieht sich laut Initiativkomitee nicht nur auf die Covid-19-Pandemie. Die Rechtskommission hielt die Initiative für zu allgemein formuliert. Sie befürchtete unerwünschte Auswirkungen des Begehrens, etwa im Strafvollzug oder bei der Entnahme von DNA. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 15

KLARTEXT Seite 2 REGION Seite 5 TV Seite 9 FORUM Seite 12 KULTUR Seite 13 MOBILITÄT Seite 14 NACHRICHTEN Seite 15 SPORT Seite 18

INSERAT

LANGE NACHT DER KIRCHEN

02.06.23

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Graubünden reformiert
Grischun reformà
Grigioni riformato

BUSKERS
8. BUSKERS
FESTIVAL
9.-11.
JUNI 2023
STREET
MUSIC &
ARTS
CHUR
buskers-chur.ch
MIGROS
Kulturprozent